

# Sizilianische Sonne erfüllt den Saal <sup>Stader 15.9.14!</sup>

Etta Scollo beschert dem Publikum im Kornspeicher Freiburg mit dem ersten Konzert im Dachgeschoss einen beglückenden Abend

VON SUSANNE HELFFERICH

**FREIBURG.** Mit dem Konzert von Etta Scollo und Band wurde am Freitagabend im Freiburger Kornspeicher das erste der drei Konzerte der Niedersächsischen Musiktage im Landkreis Stade gegeben. Für den erst am Donnerstag eröffneten Kornspeicher war es die Premiere im neuen Veranstaltungssaal im Dachgeschoss. In beiderlei Hinsicht ein gelungener Auftakt, der Gastgeber und Publikum wahrlich beglückte.

„Glück“ ist das Thema der diesjährigen Konzertreihe der Niedersächsischen Sparkassenstiftung, „Herzensglück“ das Programm der Scollo überschrieben. Wie der Titel vermuten lässt, geht es um die Liebe. Und wer könnte diese besser besingen als eine Italienerin, in einer Sprache, die wie eine nicht enden wollende Liebeserklärung klingt? Etta Scollo gilt als die Stimme Siziliens. Dort ist sie geboren und aufgewachsen, studierte am Wiener Konservatorium Gesang und widmet sich seit den 90er Jahren dem Jazz. Obwohl sich ihr Stil da nicht eindeutig zuordnen lässt. Es ist eine Mischung aus Chanson, Soul und sizilianischer Volksmusik.

Seit gut 20 Jahren lebt Etta Scollo in Berlin und Hamburg. Ihr italienisches Temperament hat sie sich dennoch bewahrt. So erfüllte am Freitagabend die sizilianische Sonne den Kehdinger Kornspeicher und traf mitten ins Herz. Betritt die zierliche Sängerin die Bühne, sprüht es aus ihr heraus. Sie tanzt, singt, erzählt, zieht das Publikum in ihren Bann. Und dann diese Stimme: mal tief geerdet, dann rau wie ein Reibeisen, mal in kindlichen Höhen, dann wieder glissandoartig



Die „Stimme Siziliens“ erklingt, wenn Etta Scollo singt. Sie beglückte in Freiburg ihr Publikum.

Foto Helfferich

im Bauch angekommen – eine Bandbreite, die fasziniert.

Nicht nur stimmlich. Ihr Programm schlägt einen großen Bogen vom Jazz des großen Paolo Conte über die sizilianische Volksängerin Rosa Balistreri bis hin zur Wiener Kabarettistin Cissy Kraner. Dazwischen die Eigenkompositionen, die eine Intensität und Wärme haben, die unter die Haut geht. Dabei wird sie mit Cathrin Pfeifer (Akkordeon) und Susanne Paul (Cello) von zwei technisch hervorragenden Musikerinnen begleitet, die leider, lei-

der ziemlich unbeteiligt wirkten.

Mit ihrer Bühnenpräsenz und Leidenschaftlichkeit erinnert Etta Scollo ein wenig an die israelische Sängerin Esther Ofarim – stark und zerbrechlich zugleich. „Bei uns in Sizilien sagt man: der Tanz bringt Glück“, leitete sie am Ende des relativ knappen Programms (es dauerte kaum länger als eine Stunde) eine der beiden Zugaben ein. Und so entließ die Sängerin ihr Publikum in eine ausgelassene Fröhlichkeit. Bei so manchem Glas Wein wurde anschließend im Erdgeschoss des

historischen Speichers noch über das Glück philosophiert. Und so richtig fassen konnte das Kornspeicher-Team sein Glück noch

nicht, endlich – nach mehr als zehn Jahren – im Spielbetrieb zu sein. Was für ein Glück für Nordkehdingen!

## Weitere Konzerte der Musiktage

Die Niedersächsischen Musiktage werden am Mittwoch, 17. September, mit einem Konzert des renommierten Wiener Ensembles Armarcord und der Mezzopranistin Elisabeth Kulmann fortgesetzt. Mit Liedern von Gustav Mahler geht es um Trost im Unglück. Konzertbeginn ist um 19 Uhr in der evangelisch-lutherischen Kirche in Harsefeld; Karten: 18 Euro, ermäßigt 13 Euro. Das Glück zum Klingen bringen wollen auch Erik Truffaz (Trompete) & Band und Anna Aaron (Gesang) am Donnerstag, 25. September, ab 20 Uhr in der Stader Seminarturnhalle. Karten kosten 25, ermäßigt 20 Euro.

[www.musiktage.de](http://www.musiktage.de)